

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Religion & Ethik – Ausgabe 55

So schmeckt der Sommer – mit Bibelentdeckern unterwegs

Autorin: Viola M. Fromme-Seifert



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



So schmeckt der Sommer – mit Bibelentdeckern unterwegs



© yanadjan – Fotolia.com

„Ich sauge den Sommer in mich ein wie die Wildbiene den Honig“, sagte sie. „Ich sammle mir einen großen Sommerklumpen zusammen, und von dem werde ich leben, wenn ... wenn es nicht mehr Sommer ist. Und weißt du, woraus der besteht? Es ist ein einziger großer Kuchen aus Sonnenaufgängen und Blaubeeressig mit reifen Beeren und Sommersprossen, die du auf den Armen hast, und abendlichem Mondschein über dem Fluss und Sternenhimmel und Wald in der Mittagshitze. Voll von Sonnenlicht auf den Fichten und kleinen Regenschauern und all so was. Und voller Eichhörnchen und Füchse und Hasen und Elche und dazu alle Wildpferde, die wir kennen. Und auch unser Schwimmen und Reiten im Wald, ja, da hörst du, dass mein großer Kuchen aus allem besteht, was Sommer ist.“

Diese Worte legt die Kinderbuchautorin Astrid Lindgren der Figur Ronja Räubertochter in den Mund und trifft damit genau das, was Religiosität und Glauben für Kinder meint:

- Ein Heimatgefühl,
- angesteckt und angelockt sein von etwas,
- an das ich mich anbinden kann,
- an das ich mein Herz hängen kann,
- zu dem ich zurückkomme, weil es mir einfach guttut.
- Sinn und Geschmack für die Unendlichkeit und
- eine Summe aus wohltuenden Erfahrungsräumen,
- die ich mit mir selbst, anderen, der Welt, der Zeit und natürlich Gott erlebe.

Die Kita ist ein solcher Ort für Kinder. Hier können sie

- religiöse Erfahrungen machen,
- erleben, dass ihre Themen, gesehen, gehört, aufgegriffen und bearbeitet werden,
- Raum finden, in dem ihre individuelle Spiritualität wachsen kann,

- Begegnungen machen und Beziehung eingehen,
- ein Sprachangebot für ihre Fragen des Lebens erhalten.

Im Jahresverlauf bieten sich nicht nur zahlreiche Möglichkeiten für religiöse Interaktionen mit Kindern, vor allem finden Kinder an und im Erleben der Zeit ihre eigenen Themen.

- Wo kommt alles her?
- Wer hat es gemacht und warum?
- Warum bin ich hier? Wo war ich vorher?
- Warum verändert sich alles – in der Natur, an und in mir?
- Woher kommen meine Gefühle?

Kurz um: Wie geht eigentlich gutes Leben?

Der kirchliche Jahreskreis bietet pädagogischen Fachkräften und Kindern in religiösen Prozessen Struktur, Orientierungen und Antwortmöglichkeiten auf all diese Fragen. Von der Freude der Geburt, über Lebensphilosophien wie Solidarität und Nächstenliebe, bis hin zur Trauer über das Sterben, den Tod und den Blick auf das, was danach kommt – ein breites Themenfeld öffnet sich mit dem Kirchenjahr. Im Verlauf dessen begleiten die Kinder Jesus auf seinem Weg und er begleitet sie. Dadurch finden sie heraus, was sein Weg mit ihrem eigenen Leben zu tun hat.

Im Sommer, als besondere Zeit zum Wahrnehmen und Spüren von Gottes Schöpfung und der eigenen Beziehung dazu, finden keine kirchlichen Feste oder Vorbereitungszeiten ihren Platz. Erst im Herbst lädt das Schöpfungsfest – Erntedank – wieder sichtbar zu religiösen Handlungen und Angeboten ein. Von daher bietet der Sommer einen wunderbaren Freiraum, sich an andere Erzählungen und Aktionen heranzuwagen.

Auf der Suche nach Inhalten, die den Themen der Kinder entsprechen, werden Sie in der Bibel immer fündig. Denn die Bibel ist nicht nur eine Bibliothek voller spannender Geschichten, sie ist vor allen Dingen eine Ressource für Kinder und Erwachsene zu entdecken, was Glaube im Leben bewirken kann. Besonders Erzählungen des Alten Testaments sind zumeist als Erfahrungsberichte von Menschen gestaltet, die einen Weg mit Gott gegangen sind. Deshalb bieten sie ein großes Potenzial, auch das Eigene, das Aktuelle darin zu finden. Der Sommer ist das Fenster, um sich an solche Begegnungen heranzuwagen. Natürlich nah am Kind, d. h. mit allen Sinnen!

Dieses Kapitel lädt Sie, liebe Leserinnen und Leser ein, im Sommer für und mit den Kindern neue religiöse Erfahrungsräume zu öffnen:

- über Gottes Macht und Eigenschaften zu philosophieren (Große Fragen, Seite 12)
- eine Reise in die Bibel zu unternehmen (Geschichten, Seite 15)
- Bibelentdecker zu werden (Lied, Seite 19)
- im Gebet Gott nahe zu sein (Gebete, Seite 22)
- eine Beziehungskette zu gestalten (Kreativecke, Seite 24)
- wie Ester zu erleben, was es heißt, einzigartig zu sein (Meditation, Seite 26)
- mit Ruth und Noomi Gefühle zu tanzen (Spielmobil, Seite 28)
- Jona im Wasser schwimmen zu lassen und selbst der oder die Retter*in zu sein (Aktion, Seite 30)
- den Eltern zu zeigen, dass die Kita eine Arche ist (Elterngespräche, Seite 32)



Materialtipps:

Für ältere Kitakinder:

In der Auseinandersetzung mit Bildern und Geschichten der Bibel können Kinder ihre Themen entdecken und Antworten auf ihre persönlichen Fragen finden. Deshalb ist es besonders für Kinder ab 3 Jahren empfehlenswert, stets ansprechendes Material anzubieten, das sie eigenständig, freiwillig und zur ihrer Zeit zur Hand nehmen und erkunden können.

Eine hilfreiche Übersicht zur Entscheidung, welche Bibeln Sie den Kindern in ihrer Kita anbieten wollen, finden Sie hier: www.borromaeusverein.de/fileadmin/user_upload/literaturseite/medienlisten/2018/Empfehlenswerte-Kinderbibeln.pdf

Für Krippenkinder:

Wenn eine Geschichte in Form eines Bildes länger im Raum bleibt, kann das junge Kind (vor allem im Freispiel) Bezüge mit dem eigenen Alltag herstellen. Besonders, wenn es zum Wimmeln einlädt oder in spannender Weise präsentiert wird, z. B. durch ein Erzähltheater. Passende Reime und Finger- bzw. Körperspiele erleichtern den Zugang zusätzlich und machen einfach Spaß. Genau dies bieten „Meine ersten Geschichten von Gott“ und „Meine ersten Geschichten von Jesus“ als Bildkartensets mit Methodenheft für Erzieher*innen. Sie helfen Kindern unter 3, in die Welt der Bibel einzutauchen und ihre Welt darin zu entdecken. Weitere Infos und Bestellmöglichkeit finden Sie bei www.donbosco-medien.de unter den Suchbegriffen „Bibel U3“ oder „Meine ersten Geschichten“.

Was macht Gott?

Ziel:

- über Gottes Macht und Größe nachdenken
- in Bibelgeschichten Gottes Wirken in der Welt entdecken

Alter der Kinder:

- religiöse Suchprozesse mit den Kindern starten

Anzahl der Kinder:

- 4 bis 6 Jahre

Räumliche Voraussetzungen:

- 10 bis 15 Kinder

Materialien:

- Außenanlage oder Spazierweg

Kosten:

- Stuhlkreis

Vorbereitungszeit:

- Papier

- Buntstifte

- Kinderbibel

- –

Durchführungszeit:

- 10 Minuten (Heraussuchen der Geschichten aus der Kinderbibel)

- je nach Variante 20 bis 60 Minuten

„Wer macht?“, fragt Lias (2) und zeigt auf eine Blume am Wegrand. Denn schon die Jüngsten wollen hinter die Dinge schauen. Sie wollen nicht nur die Welt selbst entdecken, sondern auch erfahren, in welchem größeren Zusammenhang diese steht.

In einer deutschlandweiten Längsschnittfallstudie der Katholischen Hochschule NRW zur religiösen Entwicklung junger Kinder war kein Kind zu finden, das nicht auf der Suche nach dem Urgrund war (www.rpelementar.de). Sogar Kinder, deren Eltern explizit Glauben, Religion und Gott ablehnten, stellten wie Nico (5) fest: „Ich glaube an den lieben Gott, aber nur im Kindergarten. Mein Papa sagt, den gibt es nicht, aber ich weiß es besser. Der hat nämlich den Sonnenuntergang gemacht!“

Exkursion in Gottes Welt

Die Fachkraft trifft sich mit den Kindern in der Gruppe, um ihnen eine anregende Frage und Aufgabe zu stellen, die sie ins Nachdenken und Suchen bringen soll. Dies kann auch auf einem Spaziergang passieren.

Wenn Gott die ganze Welt gemacht hat, was genau hat er denn gemacht?
Wenn Du jetzt rausgehst, siehst, hörst, fühlst und riechst Du etwas, das Gott gemacht hat? Kannst Du ein Bild davon malen?

Wenn die Kinder möchten, können sie sich mit Papier und Buntstiften ausgerüstet auf Entdeckungsreise machen. Dies begleitet die Fachkraft zurückhaltend und sammelt die Fragen der Kinder, um sie später wieder aufzugreifen.